

Beschluss Leben & Soziales

Gremium: Kreismitgliederversammlung Offenbach-Land
Beschlussdatum: 25.10.2025
Tagesordnungspunkt: 7. Wahlprogramm zur Kommunalwahl

Antragstext

Für den Bereich Soziales steht im Kreis das meiste Geld im Haushalt. Der angespannten Haushaltslage effizient zu begegnen, bedeutet für uns nicht nur eine auskömmliche, sondern auch effiziente Organisation, die den Erfordernissen würdevoll gerecht wird. Für ein gutes Leben ohne soziale Kälte im Kreis Offenbach.

Wohnen

Auch der Kreis Offenbach ist von dem Problem hoher und weiter steigender Mietpreise betroffen, wie alle Kommunen im Rhein-Main-Gebiet und vor den Toren der Zentren Frankfurt und Offenbach. Wir wollen alle Möglichkeiten ausschöpfen, um die Mietpreise bezahlbar zu halten.

- Wir streben die Gründung einer kreiseigenen Wohnungsbaugesellschaft an, die günstigen und nachhaltigen Wohnraum für alle schafft. Holzmodulbauweisen bieten hierfür ökologische und flexible Lösungen. Ziel ist es, durch gemeinsame Projekte, kreisweite Förderprogramme und koordinierte Bodenpolitik neue Spielräume für sozialen und nachhaltigen Wohnungsbau zu eröffnen. Auch innovative Konzepte wie Zwischennutzungen oder kreisweite Wohnungstauschbörsen sollen geprüft werden, um bestehende Flächen effizienter zu nutzen. Angesichts der Inflation und steigender Baukosten halten wir am Grundsatz fest: Wohnen ist ein soziales Grundrecht für alle Menschen.

Kinder und Jugend

Wir wollen eine bessere Vernetzung der Kinder- und Jugendhilfe mit der Ausländerbehörde, um Doppelbearbeitungen und Hemmnisse auszuräumen. Auch in diesem Bereich muss das Beantragungswesen weiter digitalisiert werden.

- Die zur Verfügung stehenden Plätze für Inobhutnahmen reichen im Kreis Offenbach nicht aus. Das werden wir dringend ändern.
- KiTa-Plätze und Betreuungsplätze für Grundschulkinder im Kreisgebiet sollen im Zusammenwirken mit den Kommunen klagesicher in der erforderlichen Höhe ausgebaut werden. Wir wollen vermeiden, dass für Schadenersatzklagen wegen fehlender Betreuung Steuergeld ausgegeben wird.
- Jugendlichen wollen wir nach Kräften mehr Partizipation ermöglichen und sie bei der Vernetzung in Politik und Gesellschaft unterstützen. Daher wollen wir unsere Zusammenarbeit mit Jugendgremien wie der Kreisschülerversammlung, dem Jugendforum, dem Kreisjugendhilfeausschuss (KJHA) sowie Vereinen und Jugendinitiativen intensivieren. Wir wollen die

Rechte der Kinder bei allen sie betreffenden Entscheidungen berücksichtigen.

- Weiterhin fordern wir, dass zukünftig alle Anträge der Parteien, die die Belange von jungen Menschen und des KJHA betreffen, vor der Beschlussfassung im Kreistag auf die Tagesordnung des KJHA kommen und im Gremium beraten werden können.
- Für eine zukünftige Sicherung unserer Wirtschaft und einer Begegnung von Arbeits- und Fachkräftemangels streben wir im Kreis die Unterstützung bei der Schaffung von Wohnraum für Studierende und Auszubildende an.

Geflüchtete

Wir GRÜNE im Kreis stehen für eine klare Haltung und transparente Kommunikation in der Integrationspolitik. Die Errichtung weiterer großer Sammelunterkünfte wollen wir verhindern, Unterbringung soll dezentral fortgesetzt werden.

- Wir wollen eine Betreuung der Traumatisierten ermöglichen und als Kreis an diesen Stellen für einen Ausbau sorgen, wo die bereits geschieht. Prävention sollte sich der Kreis hier leisten wollen.
- Wir wollen insbesondere Mitarbeitenden im Kreisgebiet und in der Verwaltung Kurse für interkulturelle Kompetenz ermöglichen und die Teilnahme daran fördern

Frauen

Frauenpolitik ist seit jeher wichtiger Teil GRÜNER Programmatik. In unserer Kreispolitik stellen wir uns klar gegen den Kurs eines konservativen Backlashs ins letzte Jahrtausend. Abgesehen von einer sich andeutenden Politiklandschaft als reine Männerdomäne, stehen folgende frauenpolitische Maßnahmen in der Sozialpolitik des Kreises für uns im Vordergrund.

- Die Zahl der Plätze hiesiger Frauenhäuser unterschreitet massiv, was gemäß Gewalthilfegesetz für den Kreis Offenbach notwendig wäre. Der Schutz vor Gewalt ist für uns Ausdruck der Menschenwürde. Die bisherige Arbeit unserer Fraktion in diesem Bereich soll verstärkt, öffentlich sichtbar gemacht und konsequent fortgeführt werden. Wir fordern eine Erhöhung der Plätze im Sinne der UN-Istanbul-Konvention.
- Wir wollen die Einrichtung einer „Hotline nach Vergewaltigung“ erreichen, die im Zusammenwirken mit den Krankenhäusern und der Leitstelle realisiert werden soll.
- Wir fordern eine hauptamtliche Stelle für Frauen und Gleichstellung.

71 Teilhabe und Inklusion

72 Menschen mit Behinderung sollen im Kreis Offenbach mitentscheiden können. Wir
73 setzen uns dafür ein, dass ein Inklusionsbeirat (Behindertenbeirat) eingerichtet
74 wird, der regelmäßig tagt, Barrierefreiheit begleitet und bei politischen
75 Entscheidungen mitwirkt. Denn wer Teilhabe ernst nimmt, muss Menschen mit
76 Behinderung auch eine Stimme geben. Die UN-Behindertenrechtskonvention
77 verpflichtet uns dazu: Nichts über uns ohne uns.

78 Sozial- und Eingliederungshilfe

79 Menschen ohne Obdach gibt es auch im Kreis Offenbach. Im Ringen um die
80 Zuständigkeit wollen wir entwürdigendes Hin und Her beenden. Auf der Basis des
81 Nationalen Aktionsplans gegen Wohnungslosigkeit sind unsere Vorschläge diese
82 Maßnahmen:

- 83 • Wir wollen zentral über die Kreisverwaltung organisierte Anlaufstellen für
84 die Betreuung und Versorgung obdachloser Menschen. Zu den Leistungen
85 gehören niedrigschwelliger Zugang zu Wohnraum, medizinische Unterstützung
86 und soziale Begleitung.
- 87 • Um den unweigerlich über uns kommenden Herausforderungen des
88 demographischen Wandels begegnen zu können, ist die wertvolle Arbeit der
89 Leitstelle Älterwerden für uns wichtig und soll mit mir Kapazität
90 ausgestattet werden.
- 91 • Die sozialen Dienste der Kreis-Kommunen werden durch einheitliche
92 Richtlinien im Rahmen gesetzlicher Bestimmungen entlastet.
93 Hilfsbedürftigen gibt dies im Ergebnis Orientierung und Rechtssicherheit.
- 94 • Der Kreis soll sich dafür einsetzen, dass die Wohlfahrtsverbände
95 reformiert werden. Dabei geht es uns insbesondere darum, den drohenden
96 Abbau von Leistungen der Wohlfahrtsverbände zu verhindern.

97 Gesundheit

98 Wir fordern eine Bedarfsermittlung für Pflegeplätze im Kreis. Auch für die
99 Belegung von Pflegeplätzen wünschen wir uns eine stärkere Koordinationsrolle des
100 Kreises. Viele Menschen landen in der Pflege, weil sie nach einem
101 Klinikaufenthalt keine Reha antreten können: zu weit weg, zu spät bewilligt oder
102 schlicht nicht machbar. Dabei wäre genau in diesem Moment Hilfe entscheidend.
103 Mobile Reha kommt nach Hause, unterstützt im Alltag und kann Pflegebedürftigkeit
104 verhindern. Wir wollen im Kreis Offenbach ein Modellprojekt starten, das zeigt,

105 wie frühzeitige Unterstützung Kosten senkt, Selbstständigkeit erhält und
106 Menschen vor dem Heim bewahrt.

107 • Wir wollen mit Blick auf das Leben in Zeiten des Klimawandels im Kreis
108 Offenbach einen wirkungsvollen Hitzeschutzplan einrichten.

109 • Wir wollen eine zentrale Erfassung von Bedarf und Angebot von
110 Pflegeplätzen im Kreis etablieren.

111 • Wir wollen prüfen, ob der Kreis für die Wiedereingliederung nach
112 Klinikaufenthalten eine mobile Reha einrichten kann.

113 • Der Eigenbetrieb Rettungsdienst soll im Kreis Offenbach gestärkt
114 werden. Wir befürworten die Einführung eines Tele-Notarztsystems.

115 • Im Kreis Offenbach existieren zu wenige Hospize. Wir wollen eine aktive
116 Rolle des Kreises Offenbach bei der Förderung von Hospizen.

117 Psychische Gesundheit als Teil öffentlicher 118 Vorsorge

119 Wir setzen uns für den Ausbau der psychologischen Versorgung ein – insbesondere
120 im Bereich der Gewaltprävention. Menschen mit psychischen Erkrankungen benötigen
121 frühzeitige Unterstützung. Wir fördern Trauma-Kurse, stärken Selbsthilfegruppen
122 und qualifizieren ehrenamtlich Engagierte. Psychische Gesundheit ist eine
123 zentrale Säule öffentlicher Sicherheit und darf nicht länger vernachlässigt
124 werden.

125 HOHE MIETEN BEKÄMPFEN | FRAUENHÄUSER AUSWEITEN | VERWALTUNG DER ÄMTER VERBESSERN
126 | ANGEBOTE GEGEN OBdachlosigkeit SCHAFFEN | PSYCHOLOGISCHE BEGLEITUNG AUSWEITEN